

# OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE · HAGEN  
HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

DIENSTAG  
23. MÄRZ 2010

AUSGABE NR. 69  
REGIONALAUSGABE

## Ausrücken zum Umwelttag

**Vollersode.** Der große und kleine Heilsberg im Heilsmoor waren Ziel der Jugendfeuerwehr aus Bornreihe. „Tag des Umweltschutzes“ stand im Dienstplan, und die jungen Blauröcke rückten mit Friedrich und Johann Lütjen aus. Bäume pflanzen war angesagt, dazu hatten sie vorher am Hahnenberg fast 150 heimische Sorten wie Eichen, Fichten, Lärchen, Buchen und Eschen ausgegraben. Hambergen Seite 4

SEITE 4

HAMBERGEN

OHZ · NR. 69 · DIENSTAG, 23. MÄRZ 2010

## Jugendwehr Bornreihe rückt zum Umweltschutz aus

VON ANDREAS HANUSCHEK

**Vollersode.** Der große und kleine Heilsberg im Heilsmoor waren jetzt das Ziel der Jugendfeuerwehr aus Bornreihe. „Tag des Umweltschutzes“ stand im Dienstplan und wieder einmal rückten die jungen Blauröcke mit Friedrich und Johann Lütjen raus in die Natur. Bäume pflanzen war angesagt, dazu hatten die Mädchen und Jungen vorher am Hahnenberg fast 150 heimische Sorten wie Eichen, Fichten, Lärchen, Buchen und Eschen ausgegraben.

Durch Baumfällungen entstandene Lücken im Heilsmoor wurden nun teilweise wieder geschlossen. Der Waldboden war naturgemäß schwierig zu bearbeiten, Wurzeln oder Totholz erschwerte die Arbeit. Trotzdem waren sich Sezin-Selina Ramm und Noreen Stelljes einig: „Eingraben ist viel leichter als Ausbuddeln.“ Zum Start zeigte Friedrich Lütjen auch noch genau auf, wo ein Baum hin sollte: „Hier kannst du jetzt eine Lärche einsetzen.“ Erste Schwierigkeiten tauchten auf: „Ist das eine

Lärche?“ Später lautete das Kommando freizügiger: „Wenn im Umkreis von drei Metern kein Baum steht, könnt ihr einen setzen.“

Alleine mit dem Einbuddeln war es nicht getan, der Boden musste festgetreten werden. Wenn Geäst am neuen Standort zu entfernen war, dann war Jeremy Batholomäi immer schnell zur Stelle. Bügelsäge und Astschere, das war genau sein Ding. Nebenbei wurde natürlich ordentlich getobt und rumgealbert, das störte nicht, es gehört dazu. Zum Mittag gab es eine Suppe.

Solch ein Arbeitseinsatz von Jugendlichen hat Tradition am Heilsberg. Friedrich Lütjen berichtete, dass bereits vor 20 Jahren, als erstmals neue Pflanzungen angelegt wurden, die Jugendfeuerwehren und auch Schülergruppen mit anpackten. Zuständig für das Gebiet ist der Verein Hofgemeinschaft Verlüfsmoor, der seinerzeit die ersten Waldflächen erwarb und mit der Idee startete die Monokultur „Kiefer“ zu einem mehrstufigen Mischwald zu entwickeln.



Am Tag des Umweltschutzes rückten die Mitglieder der Bornreier Jugendwehr aus und pflanzten eifrig Bäume.

FOTO: ANDREAS HANUSCHEK